

Von Bremgarten via Affoltern a/A an den Fuss des Albis



Um es vorweg zu nehmen: Geplant war die Wanderung auf dem Albispass zu beenden. Doch in Hausen erzählte uns ein netter Herr, der von Gattikon auf das Albishorn gewandert war, dass die Wegstrecke vom Albishorn bis Bürglen total mit vereistem Schnee bedeckt sei und äusserst schwierig zu begehen.

Und so hielten wir es mit Christian Morgenstern: Wir verzichteten weise auf den letzten Teil der Reise! Es war auch so eine mittelstrenge und schöne Wanderung entlang der Reuss und der Jonen bis zu deren Quellgebiet am Fuss des Albis.

Gemeinsam waren heute Fabian*, Fabienne*, Esther und Thomas unterwegs.

*Fabienne und Fabian wanderten bis Affoltern a/A

Unsere Route führte uns von Bremgarten entlang der Reuss bis Jonen., von dort durch das untere Jonental und weiter nach Affoltern am Albis. Es folgte das ebenso schöne obere Jonental, nach welchem wir via Rifferswil Hausen erreichten. Weil dort kein offenes Restaurant zu finden war, nutzten wir die 50 Minuten bis zur nächsten Bus-Abfahrt zu einem ausgedehnten Rundgang, so dass wir letztlich auf 26 gewanderte Kilometer kamen.

Um 09:10 Uhr starten wir beim Bahnhof Bremgarten und erreichen schnell das Reussufer. Diesem folgen...



...wir entlang dem rechten Uferweg via der Emaus-Kapelle bis zum Domini-Steg

Auf dem Doministeg wechseln wir auf die linke Uferseite. Durch den legendären Reusstal-Nebel...



...wirkt das Kloster St. Martin wie eine Kulisse aus einem englischen Gruselfilm

Auch ein Blick hinüber ans rechte Flussufer ermöglicht ein mystisches, wenn auch...



...bizarres Bild: Die Spiegelung im Wasser ist kontrastreicher als das Original

Kurz vor Jonen verabschieden wir uns von der Reuss, durchqueren das Aargauer Grenzdorf und...



...streben dem Jonental mit der gleichnamigen Wallfahrtskapelle zu

Eingangs des unteren Jonentals werden wir bereits erwartet:



Gezoomter Blick hinauf zum wortwörtlich „bockstill stehenden“ Beobachtungsposten

Die Kapelle Jonental besuchen wir nur kurz, es folgt das attraktive Wegstück...



...über die Stege entlang dem rechten Jonen-Ufer und...



...die schmale und rutschige „Single-Trail-Brücke“

Die Wanderwege im unteren Jonental sind meist komfortabel und...



...immer in der Nähe des kleinen Flösschens, das nach ausgiebigen Regenfällen auch sehr wild sein kann

Ausgang des Tals gibt es zum Stelldichein der Brückengenerationen: Wir unterqueren das Viadukt...



...der A4 und überqueren gleich danach die uralte gedeckte Jonen-Brücke (hinten im Bild)

Wir verlassen den Kanton Aargau, durchqueren den Säuliämtler Bezirks-Hauptort Affoltern am Albis...



...und müssen erst einmal den Damm des Rückhalte-Beckens überwinden, welcher das städtische Dorf...



...bei Hochwasser vor Überschwemmungen schützt (Unteres Bild Damm-Hinterseite mit Überlauf-Stollen)

Das obere Jonental liegt zwischen Affoltern a./A und Rifferswil. Es ist...



...wesentlich wilder als das untere, auch die Wanderwege sind zwischendurch etwas heikel zu begehen

Vor Rifferswil öffnet sich das Panorama mit Blick auf den Zugersee, die Rigi und den Pilatus:



Oberhalb Rifferswil nähert sich die Jonen ihrem Quellgebiet, die Breite eines Dorfbachs:



Dieses Gebiet wird auch von Hobby-Reitern oft und gerne für Ausritte in schöner Umgebung genutzt



Wassertreppe vom Quellgebiet der Jonen, die..



...ihren Namen ab dem Schnittpunkt mit einem anderen Gewässer (unten im Bild) trägt

Um 15:30 Uhr erreichen wir Hausen am Albis, wo wir unsere Wanderung aus den eingangs erwähnten...



...Gründen abbrechen und bis zur Abfahrt des Busses noch einen ausgiebigen Rundgang machen.

Es war eine trotz der geringen Höhendifferenz anforderungsreiche Wanderung, auf welcher wir nur während einiger Minuten die durchbrechende Sonne geniessen konnten, jedoch die mitgebrachten Regenschütze nie gebrauchen mussten. Dass auch „vernebelte“ Landschaften ihren Reiz haben können, versuche ich mit einigen Bildern dieses Blogs aufzuzeigen.

Mein Dank geht an Fabian, Fabienne und Esther für die aufgestellte Begleitung auf dieser Tour und ich grüsse herzlich.

Thomas

Anmerkung: Diese Wanderung wurde als Teil des Vorbereitungsprogramms des Rigimarschs 2014 ausgeschrieben. Um den Rigimarsch 2014 gemeinsam unter Gleichgesinnten seriös vorbereiten zu können, wurde die [Facebook-Gruppe «IG Rigimarsch 2014»](#) gegründet. Diese verfolgt den einzigen Zweck, Interessenten für diese einzigartige Veranstaltung zu vernetzen, damit diese Herausforderung gemeinsam angenommen und vorbereitet werden kann. Neu-MitgliederInnen sind herzlich willkommen. Wer nicht auf Facebook aktiv ist und dies bleiben möchte, meldet sich für den periodisch erscheinenden Wander-Newsletter bei mir an: Thomas Auer > auer@hrm-auer.ch